



Überaus groß war die Resonanz der Warsteiner Vereine beim gestrigen Volkstrauertag in Allagen.

Fotos: Hans-Albert Limbrock

Nie wieder bei einem Krieg mitmachen

Gedenkfeier: Gedichte der Grundschul Kinder gehen unter die Haut

Von Hans-Albert Limbrock

ALLAGEN. In Allagen hat die zentrale Gedenkfeier der

Stadt Warstein zum Volkstrauertag stattgefunden. Die Vereine waren mit starken Abordnungen vertreten.

Es war ein Moment, der unter die Haut ging: Kinder der Grundschule traten gestern Morgen ans Mikrophon und lasen ihre selbstverfassten Gedichte zum Thema "Krieg" vor. Da war es mucksmäuschenstill am Ehrenmal auf dem Allagener Friedhof: „Ich hasse Krieg.“ „Wir dürfen die wieder mitmachen bei einem Krieg“, formulierten die Kinder.

Bürgermeister Manfred Gödde spannte in seiner engagierten Ansprache den Bogen zur Jetzt-Zeit: „Wenn ich sehe, was im Internet an Mord, Totschlag, Gewalt und Krieg zu sehen ist und welche Spiele dort angeboten werden, die auch von Kindern und Jugendlichen gespielt werden können, fehlen mir die Worte. Bei dieser Vorstellung bekommt man eine Gänsehaut: Krieg als Normalfall, nichts als Ausnahme.“

Er forderte die Bürger dazu auf, sich ständig für den Frieden einzusetzen: „Wir - die Politik, die Gesellschaft, jeder einzelne von uns - müssen einschreiten, wenn auch nur der kleinste Hinweis darauf hindeutet, dass sich - egal wo in der Welt - ein kriegerischen Konflikt anbahnt.“



Bürgermeister Manfred Gödde legte gemeinsam mit Ferdi Kühle sowie Elke Bertling und Peter Linneemann (beide verdeckt) einen Kranz nieder.

Der Allagener Ortsvorsteher Peter Linneemann erinnerte daran, dass jeder Bürger aufgerufen ist, seinen Beitrag zum Frieden zu leisten.



Kinder der Grundschule eröffneten die gestrige Gedenkfeier mit dem Vortragen eigener Gedichte.